

Büro des Kantonsrat  
Katrín Alder, Präsidentin  
Regierungsgebäude  
9100 Herisau

Eingegangen am:

24. Okt. 2019

Kantonskanzlei

Herisau, 21.10.19

## Interpellation „Infrastruktur für die Ost-Ostschweizer Fachhochschule in Herisau“

Sehr geehrter Herr Landammann  
Sehr geehrte Herren Regierungsräte

Gem. Art. 60 KRG nutzen wir die Möglichkeit im Rat eine Interpellation zu vorzulegen. Unsere Frage befasst sich mit den Möglichkeiten, die sich aus der Entwicklung des Bahnhofareals Herisau für den den ganzen Kanton und die Region ergeben.

Was ist der Hintergrund? Aus unserer Sicht verstärken sich auf diesem Gelände in Herisau drei Entwicklungen aus ganz unterschiedlichen Richtungen. Die erste ist die eigentliche Gebietsentwicklung auf dem Areal. Auf diesem sind mit der Bewegung, die nun in Gang gesetzt ist, erhebliche Möglichkeiten für die Gemeinde, für den Kanton und die Region entstanden. Aus diesem Grund muss sich auch der Regierungsrat überlegen, welche öffentlichen Nutzungen allenfalls auf diesem Areal platziert werden könnten, die über den reinen öffentlichen Verkehr hinausgehen. Es wäre sehr schade, wenn man diesen Chance einfach vorbeigehen liesse, bzw. eine mögliche Nutzung nicht mindestens ernsthaft prüfen würde.

Die zweite Entwicklung bezieht sich auf die Ost-Ostschweizer Fachhochschule. Diese erfindet sich aktuell sozusagen neu und wird sicher noch mehr Fahrt aufnehmen und auch überregional an Bedeutung gewinnen. Mit der Neuausrichtung ist unser Kanton auch weiterhin in die Governance eingebunden. Natürlich sind wir in einer „Juniorpartnerrolle“. Wollen wir aus diesem Grund einfach alles unseren Kollegen in St.Gallen überlassen? Wie fast alle Hochschulen klagt die Fachhochschule über Raumnot. Könnte unser Kanton hier nicht einen Beitrag leisten, um unserer Fachhochschule nachhaltig zu helfen?

Der dritte Aspekt ist unser Kanton selbst, der sich auch als Gesundheitskanton bezeichnet. Wir blicken wir hier auf eine grossartige Vergangenheit zurück. Könnten wir als Kanton diesen Faden nicht erneut aufnehmen, bzw. die bestehende Ausrichtung unterstützen, indem wir für die Ausbildung im Bereich der Gesundheitsberufe von Seiten Kanton Infrastrukturen zur Verfügung stellen. Damit wären wir im Kanton in der Lage einen Teil des Gesundheitspersonals, in erster Linie Pfleger und Pflegerinnen in eigenen Gebäuden auszubilden. Natürlich leisten wir auch einen Beitrag an das Gesundheitswesen in den umliegenden Kantonen.

Wenn wir nun diese drei Entwicklungen „übereinanderlegen“ so entsteht die folgende Vision:  
**„Der Kanton Appenzell-Ausserrhodan erstellt auf dem Bahnhofsgelände Herisau eine Infrastruktur für den Bereich Gesundheit, bzw. den Lehrgang Pflege der Ost-Ostschweizer Fachhochschule und stellt diese dem Fachhochschule zu den üblichen Konditionen zur Verfügung.“**

Ein solches Projekt hat aus unserer Sicht erhebliches Potential:

- Auf dem Gelände Bahnhof Herisau kann mit der Fachhochschule ein interessanter Ankernutzer aus dem Bereich der öffentlichen Hand installiert werden.
- Ein Ausbildungs- und Forschungsbetrieb bringt eine inhaltlich und bezüglich den Teilnehmenden attraktive und nachhaltige Nutzung auf das Bahnhofsgelände. Diese Belebung fördert am Schluss auch die Attraktivität der Gemeinde Herisau.
- Mit dem Standort Herisau verfügt die Fachhochschule über eine notwendige Infrastruktur in einer Entfernung von weniger als 15 Minuten vom Standort St.Gallen. Das ist „näher“ als einige weiter mögliche Standorte innerhalb der Stadt St.Gallen. Zudem hat das Areal in Herisau aktuell kaum Einschränkungen, so dass die Bedürfnisse der Fachhochschule sicher rasch und gut aufgenommen werden können.
- Eine Infrastruktur für Lehre und Forschung im Bereich Gesundheit/Pflege befördert unseren Kanton als Gesundheitskanton – und würde somit eine bestehende Stärke verstärken.
- Der Kanton Appenzell Ausserrhoden kann mit dieser Infrastruktur mehr für seine Fachhochschule tun, als bloss einen finanziellen Beitrag zu entrichten.

Aufgrund dieser Ausgangslage und den Überlegungen bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die Überlegungen und insb. die formulierte Vision zu einem Standort in Herisau für die Ost-Ostschweizer Fachhochschule rein inhaltlich?
2. Ist der Regierungsrat bereit diese Vision / Idee aktiv aufzunehmen.  
Wenn ja, was sind die nächste Schritte?  
Wenn nein, was sind die Überlegungen des Regierungsrats für die Ablehnung?

Wir bedanken uns beim Regierungsrat für die Beantwortung unserer Fragen.

Mit freundlichen Grüßen  
FDP.Die Liberalen  
Appenzell Ausserrhoden

Markus Brönnimann, Herisau  
Kantonsrat

